

rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Diese Verheißungen muß ein jeglicher in wahrem Glauben ihm zuetignen/gleich als spräche es Gott noch heute insonderheit zu ihm.

Denn erstlich / so sind Gottes Verheißungen allgemein/ denn Gott ist reich von Barmherzigkeit/über alle/die seinen Namen anrufen: Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen / soll errettet werden.

2. So ist bey ihm kein Ansehen der Person / sondern auß allerley Volk/ das Gott fürchtet/ und recht thut/ist ihm angenehm.

3. So währet Gottes Gnade von Ewigkeit zu Ewigkeit/Psal. 103. Und im Magnificat, Lob-Gesang Maria: Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für/bey allen denen/so ihn fürchten.

4. So haben wir Exempel/das die heiligen Apostel die Trost-Sprüche des Alten Testaments auff sich und ihre Zuhörer im Neuen Testament gezogen/ als das Moses spricht/ Deut. 30. Das Wort Gottes ist dir nahe in deinem Herzen und Munde. Eben das saget S. Paulus zu seinen Römern am 10. Cap. Das Gott spricht zu Josua: Non deforam, nec relinqvam, Ich will meine Hand von dir nicht abziehen/noch dich verlassen/2c. Damit tröstet die Epistel an die Hebräer am 13. die Kirche des

Neuen Testaments. Was Esajas am 55. spricht: Alle/ die da dürstet/ kommen her zum Wasser des Lebens. Das spricht der Herr Christus/ Joh. 7. und Apoc. 22. zu allen Gläubigen im Neuen Testament. Item/was Esajas am 29. spricht: Er wird alle Thränen von ihren Augen abwischen. Das sagt die Offenbarung Johannis am 7. von allen Gläubigen. Item/da Esajas am 55. vom gewissen ewigen Bunde Davids saget/ das deuten die Apostel Geschichte am 13. auff alle Gläubigen.

5. So lebet der Gerechte seines Glaubens: Es ist aber ein Glaube/dadurch man selig wird im Alten und Neuen Testament/und der Glaube hat einerley Verheißung/die er ansieht/ und darauß er gegründet ist.

6. So ist auch eine heilige Christliche Kirche im Alten und Neuen Testament/die alle geistliche Güter gemein haben/ Wort und Trost / und einen Christum. Denn der im Alten Testament/ Esa. 41. spricht: Fürchte dich nicht/ich bin mit dir. Der sagt auch im Neuen Testament: Fürchte dich nicht/du kleine Heerde/Luc. 12.

7. In dem Gnaden-Bund Gottes / von Vergebung der Sünden/werden alle Gläubige Altes und Neues Testaments eingeschlossen/ und wird in der Tauffe erneuret/neben allen Verheißungen.

### Die erste Predigt / über den vier und neunzigsten Psalm.

**G**ott! des die Rache ist/ Gott! des die Rache ist/ erscheine. 2. Erhebe dich/ du Richter der Welt! vergilt den Hoffärtigen/ was sie verdienen. 3. Herr! wie lange sollen die Gottlosen/wie lange sollen die Gottlosen pralen? 4. Und so trotziglich reden/und alle Ubelthäter sich so rühmen? 5. Herr! sie zuschlagen dein Volk/und plagen dein Erbe. 6. Witwen und Fremdlinge erwürgen sie/und tödten die Waisen. 7. Und sagen/der Herr sieht es nicht/und der Gott Jacob achtet es nicht. 8. Mercket doch/ihr Narren unter dem Volk/und ihr Thoren/wenn wollet ihr klug werden? 9. Der das Ohr gepflanzt hat/ sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat/ sollte der nicht sehen? 10. Der die Heiden züchtiget/ sollte der nicht straffen? Der die Menschen lehret/was sie wissen. 11. Aber der Herr weiß die Gedanken der Menschen/ das sie eitel sind. 12. Wol dem/ den du/ Herr! züchtigest/ und lehrest ihn durch dein Gesetz. 13. Das er Geduld habe/ wenn es übel gehet/ bis dem Gottlosen die Grube bereitet werde. 14. Denn der Herr wird sein Volk nicht verstoßen/ noch sein Erbe verlassen. 15. Denn Recht muß doch Recht bleiben/und dem werden alle fromme Herzen zufallen. 16. Wer stehet bey mir wider die Boshaftigen? Wer tritt zu mir wider die Ubelthäter? 17. Wo der Herr mir nicht hülfte/so lege meine Seele schier in der Stille. 18. Ich sprach: Mein Fuß hat gestrauchelt/ aber deine Gnade/ Herr! hielt mich. 19. Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen/ aber deine Tröstungen ergetzten meine Seele. 20. Du wirfst ja nimmer eins mit dem schädlichen Stul/der das Gesetz übel deutet. 21. Sie rüsten sich wider die Seele des Gerechten/und verdammen unschuldig Blut. 22. Aber der Herr ist mein Schutz/mein Gott ist der Hort meiner Zuversicht. 23. Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten/ und wird sie um ihre Bosheit vertilgen/der Herr unser Gott wird sie vertilgen.

In diesem Psalm haben wir dreyerley zu betrachten.

1. Das Gott nicht allein ein Gott des Trostes und Heils ist gegen die Gottfürchtigen/ sondern auch ein Gott der Rache wider die Gottlosen/ in den ersten sieben Versen. 2. Beschreibung und Eigenschaften/ Titel der Gottlosen/ wie auff ein jedes böses Wort die Rache wartet. 3. Wie wir

der Welt Urtheil wider uns verachten sollen. 4. Von der Allwissenheit/ wunderlichen Regierung und Versehen Gottes / was wir für Lehre und Trost darauß haben. 5. Von der Eitelkeit der Menschen. 6. Vom Trost wider öffentliche Gewalt/wider die Feinde und Tyrannen/und für Bekümmerniß des Herzens. 7. Trost wider die geistlichen Feinde/die Käser.

II. Von